

Medienmitteilung

Thema	Kita-Betreuungsgutscheine: Bern startet Pilotprojekt
Für Rückfragen	Kathrin Bertschy (Motionärin): 078 667 68 85
Absender	Grünliberale Partei Stadt Bern, Postfach 6350, 3001 Bern eMail bern@grunliberale.ch , www.bern.grunliberale.ch
Datum	18.02.10

Berner Stadtrat überweist interfraktionelle Motion für Kita-Betreuungsgutscheine

Was die Grünliberalen Stadt Bern bereits im Juli 2008 vor ihrem Einzug ins Stadtparlament gefordert hatten, wird jetzt umgesetzt: Die Stadt Bern startet ein Pilotprojekt mit Betreuungsgutscheinen für die externe Kinderbetreuung. Eine entsprechende Motion wurde am 18. Februar 2010 im Berner Stadtrat überwiesen. Die Grünliberalen fordern den Gemeinderat auf, nun alles an ein erfolgreiches Pilotprojekt zu setzen, auch wenn er dieses ursprünglich nicht wollte.

Schon kurz nach der Gründung sind die Grünliberalen Stadt Bern im Sommer 2008 mit einem Vorschlag zur Verbesserung der Kinderbetreuungsverhältnisse in der Stadt Bern an die Öffentlichkeit getreten.¹ Mittels eines Pilotprojekts mit Betreuungsgutscheinen sollen die Missstände im bisherigen System der externen Kinderbetreuung behoben werden. Der Weg zu einem grösseren und qualitativ hochstehenden Angebot führt nicht über einen planwirtschaftlichen Rechtsanspruch (wie von der SP mittels Initiative gefordert), sondern über gesunden Wettbewerb, welcher den Eltern die Wahlfreiheit gibt, wo sie ihre Kinder betreuen lassen wollen, und welcher privaten Kita-Betreibern nicht von den staatlichen Fördergeldern ausschliesst.

Durch das Gutscheinsystem erfolgt eine Umlagerung der kantonalen und städtischen Subventionen von den Anbietern zu den Eltern, welche nun wählen können, wo sie ihre Kinder betreuen lassen wollen. Die Wahlfreiheit der Eltern wirkt sich positiv auf die Qualität der Betreuung aus und schafft vielfältigere und zusätzliche Angebote, um die unterschiedlichen Bedürfnisse der Eltern und Kinder abzudecken. Die Missstände des schwerfälligen bisherigen Systems (intransparente Vergabe der Kitaplätze, lange Wartezeiten für einen Platz) fallen damit weg.

Gute interfraktionelle Zusammenarbeit

Dank der guten, sachbezogenen Zusammenarbeit der Grünliberalen mit den Stadtratsfraktionen der FDP, GFL/EVP und BDP/CVP konnte diese mehrheitsfähige Lösung ermöglicht werden.

Pilotprojekt - Auftrag an den Gemeinderat

Der Auftrag an den Gemeinderat der Stadt Bern sieht ein Pilotprojekt von mindestens 4 Jahren vor, welches definitiv eingeführt werden soll, falls sich das System bewährt. Die Abgabe der Gutscheine ist abhängig von der Erwerbs- und Ausbildungstätigkeit der Eltern wobei der Gemeinderat Ausnahmen für Kinder mit besonderem Förderbedarf und für Kinder aus schwierigen Familienverhältnissen vorsehen kann. Die Höhe der abgegebenen Gutscheine richtet sich wie im bisherigen System am Erwerbseinkommen der Eltern. Das Projekt soll durch eine externe Expertengruppe begleitet und ausgewertet werden. **Die Grünliberalen fordern den Gemeinderat auf, nun alles an ein erfolgreiches Pilotprojekt zu setzen, auch wenn er dieses ursprünglich nicht wollte.**

Gegenvorschlag zur Kita-Initiative der SP

¹ siehe: http://www.bern.grunliberale.ch/dokumente/Medienmitteilung_glp_Kita_080722.pdf / http://www.bern.grunliberale.ch/dokumente/Stellungnahme_glp_Kita.pdf

Der Gemeinderat wird beauftragt, der KITA-Initiative einen Gegenvorschlag mit den sich widersprechenden Vorgaben der überwiesenen Motion gegenüberzustellen. Ein Gutscheinsystem widerspricht einem Rechtsanspruch nicht, und wird unabhängig vom Ausgang der Abstimmung zur SP-Initiative eingeführt. Betroffen sind aber die Vorgaben der SP-Initiative, welche grosse Überkapazitäten schaffen würden, weil die Eltern die Auswahl der Wochentage der externen Betreuung, welche ihnen die Stadt zu organisieren und finanzieren hätte, auch noch frei wählen könnten. Dies unabhängig davon, welche Wochentage in den KITAs stark ausgelastet sind und unabhängig davon, ob die Eltern erwerbstätig oder einer Ausbildung sind.